

Liebe Gläubige im Oberaargau

Im Hintergrund, von den letzten Strahlen der Abendsonne beschienen, sehen wir das von Jean Hutter geschaffene Kreuz. Im Vordergrund, auf dem Altar von St. Christophorus in Wangen an der Aare, ist farbiger Mohn daran, seinen Weg aus der Umhüllung der Niederblätter zu finden.

Im Pastoralen Entwicklungsplan des Bistums Basel (PEP) «Den Glauben ins Spiel bringen» lesen wir unter **4.2.2 Prioritäten setzen**:

«Die Kirche kann nicht neue Aufgaben übernehmen und zugleich alles Bisherige weiterführen. Die Kräfte des kirchlichen Personals, die Finanzen und die Belastungen der Freiwilligen setzen Grenzen. Wenn wir jedoch den Glauben ins Spiel lassen wollen, brauchen wir Kraft und Freiräume für Neues. Dafür muss auf anderes verzichtet werden. Das ist alles andere als leicht. Ausgehend von der Neuausrichtung der Pastoral gemäss dem Pastoralen Entwicklungsplan erarbeiten die Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit den Betroffenen an ihrem Ort ein Pastoralkonzept, in dem pastorale Prioritäten festgelegt werden. Die verfügbaren personellen Kräfte und materiellen Mittel werden entsprechend eingesetzt.»

In diesen Wochen und Monaten ist die Projektgruppe Pastoralraum mit dem Projektberater und der Begleitgruppe daran, das Pastoralkonzept zu erarbeiten.

Dieses Konzept wird dann vom Auftraggeber des Pastoralraumprojekts, dem Bischof von Basel, Mgr. Dr. Felix Gmür, überprüft und – nach allfälligen Korrekturen – auch von ihm bewilligt.

Bischof Felix nennt die Pastoralräume «Werkzeug für eine zeitgemässe Kirche, die unserer gesellschaftlichen Situation entspricht». In seinem Hirtenwort **Wer wir sind? Salz der Erde, Licht der Welt** sagt er weiter: «Wir, die Kirche, sind Licht der Welt von heute, nicht von gestern. Deswegen brauchen wir Werkzeuge für heute, die auch für morgen taugen, nicht für gestern.»

Im PEP lesen wir auch Gedanken, die mit dem Verstand klar zu bejahen sind und dennoch das Herz oft schwer machen, so zum Beispiel unter **4.2.3 Abschied gestalten**:

«Zur Prioritätensetzung gehört auch eine Kultur des Abschieds. Diese wollen wir pflegen. Wenn etwas nicht mehr weitergeführt werden kann, gestalten wir mit den Betroffenen den Übergang. Wir teilen ihnen unsere Wertschätzung mit. Sie haben einen wichtigen Beitrag zum Leben der Kirche geleistet und dürfen mit Befriedigung darauf zurückblicken. Sie sind in früheren Zeiten in die damalige Zukunft aufgebrochen. Als Gemeinschaft der Kirche möchten wir nun in die heutige Zukunft aufbrechen.»

Betrachten wir noch einmal das Titelbild!

Es ist stimmungsvoll, die Blumen sind hübsch. Sie stehen auch im Fokus des Bildes, die Darstellung unseres Erlösers Jesus Christus am Kreuz ist nur zu erahnen.

Bei der Erarbeitung des Konzepts für die Zusammenarbeit unserer Pfarreien und die gemeinsame Ausrichtung des kirchlichen Handelns in den kommenden Jahren zeigt sich auch, dass wir den Brennpunkt unserer Aufmerksamkeit und die Schwerpunkte unseres Tuns an einigen Orten neu einstellen müssen: Vom Hübschen und Wünschenswerten zum Zentralen und Notwendigen. Auf das umseitige Bild bezogen, können wir uns fragen: Was steht im Zentrum, das schmückende Beiwerk der Blumen oder das Kreuz unseres Erlösers?

Auf die Situation unserer Pfarreien und des zukünftigen Pastoralraums bezogen können wir fragen: Was muss die Kirche als Gemeinschaft der Getauften anbieten oder leisten, dass sie Kirche ist und bleibt? Welche unserer heutigen Angebote werden heute weniger gesucht, als früher? Wo und für was brauchen die Menschen von heute und von morgen die Kirche?

Mit der Bitte, diesen anspruchsvollen gemeinsamen Weg unserer vier Pfarreien mit Ihrem Gebet zu begleiten, grüsse ich Sie

Alex L. Maier, Projektleiter Pastoralraum

Pastoralraumprojekt Oberaargau

Röm.-kath. Gottesdienste im Juni 2016



Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände. Ist doch ihre eigene Gemeinschaft aus Menschen gebildet, die, in Christus geeint, vom Heiligen Geist auf ihrer Pilgerschaft zum Reich des Vaters geleitet werden und eine Heilsbotschaft empfangen haben, die allen auszurichten ist. Darum erfährt diese Gemeinschaft sich mit der Menschheit und ihrer Geschichte wirklich engstens verbunden.

Aus: **Gaudium et Spes** - Dokument des 2. Vatikanischen Konzils über die Kirche

Gottesdienste im Juni 2016 in den Pfarrkirchen Herz-Jesu (Herzogenbuchsee), Bruder Klaus (Huttwil), St. Maria Königin (Langenthal), St. Christophorus (Wangen a. A.) und den Kirchen Bruder Klaus (Roggwil) und Heiligkreuz (Niederbipp). Wenn nichts anderes vermerkt ist, sind unsere Gottesdienste Eucharistiefeiern in deutscher Sprache. Genauere Informationen finden Sie im Pfarrblatt und auf www.kathlangenthal.ch

Legende: WGD = Wortgottesdienst, KiGo = Kindergottesdienst ohne Eucharistiefeier, TS = möglicher Taufsonntag, d = deutsch / i = italiano (italienisch) / h = hrvatski (kroatisch)

Juni 2016		Herzogenbuchsee	Huttwil	Langenthal / Roggwil	Wangen a. A. / Niederbipp		
MI	1	Hl. Justin				14.00 dahlia Wiedlisbach	1
DO	2	Hll. Marcellinus u. Petrus				09.15 Niederbipp	2
FR	3	Herz-Jesu-Fest	09.00 m. Krankensalbung		08.20 Rosenkranz 09.00 Langenthal	16.00 dahlia Niederbipp	3
SA	4			17.00 Langenthal			4
SO	5	10. SO im JK	11.00	18.00	08.30 (h) Langenthal 08.45 Roggwil 10.00 Langenthal 16.30 (i) Langenthal	09.30 Niederbipp	5
MO	6						6
DI	7		09.00	09.00 Langenthal			7
MI	8		09.00			11.00 KiGo Wangen	8
DO	9	Hl. Ephräm der Syrer				09.15 Niederbipp	9
FR	10			09.00 Langenthal		09.00 Wangen	10
SA	11	Hl. Bamabas		18.00	16.00 Beichte 17.00 Langenthal		11
SO	12	11. SO im JK	11.00 (i/d)		08.30 (h) Langenthal 08.45 Roggwil 10.00 Langenthal TS	09.30 Wangen TS	12
MO	13						13
DI	14		09.00	09.00 Langenthal			14
MI	15	Hl. Vitus	09.00				15
DO	16	Hl. Benno				09.15 Niederbipp	16
FR	17			17.00 Schulschluss-GD Langenthal		09.00 Wangen	17
SA	18			18.00	16.15 Rosenkranz 17.00 Langenthal		18
SO	19	12. SO im JK	11.00		08.30 (h) Langenthal 08.45 Roggwil 10.00 Langenthal 16.30 (i) Langenthal	09.30 Niederbipp	19
MO	20						20
DI	21	Hl. Aloisius Gonzaga		09.00	09.00 Langenthal		21
MI	22	Hl. Thomas Morus	09.00				22
DO	23					09.15 Niederbipp	23
FR	24	Geb. Hl. Joh. d. Täufers			09.00 Langenthal	09.00 Wangen	24
SA	25				17.00 Langenthal		25
SO	26	13. SO im JK	11.00 TS	09.00	08.30 (h) Langenthal 10.00 (d/i) Roggwil 10.00 Langenthal 10.00 KiGo Langenthal	09.30 Wangen	26
MO	27						27
DI	28	Hl. Irenäus			09.00 Langenthal	15.00 Wangen	28
MI	29	Hll. Petrus u. Paulus	09.00	19.00			29
DO	30						30